Wirtschaft
Ostfriesland & Papenburg

IHK Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

Mai 2023
www.ihk-emden.de

Titelthema

Jetzt #könnenlernen

Konjunktur
Steigende Kosten und Personalmangel bleiben die größten Herausforderungen. S. 18

Jubiläum
Das Emder Teehandelshaus „Thiele & Freese“ feiert 150-jähriges Bestehen. S. 20

Nachhaltigkeit

Wir sind dabei!

GDV-Nachhaltigkeitspositionierung
Klimaneutral bis 2025!

... denn was man liebt, das schützt man.

Die Nachhaltigkeitspositionierung der deutschen Versicherungswirtschaft im Wortlaut unter GDV.de.

DIE OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

„Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“

„Mehr aus der Ausbildung machen“

„Ausbildung macht mehr aus uns“ – mit diesem Slogan hat die IHK-Organisation ihre Ausbildungskampagne „Jetzt #könnenlernen“ gestartet. Der Zeitpunkt ist gut gewählt und das Thema ist wichtiger denn je: Zahlreiche SchülerInnen der Abschlussjahrgänge stehen vor ihrem nächsten Lebensabschnitt – aber den allermeisten fehlt ein Überblick über die zahlreichen dualen Ausbildungsmöglichkeiten. Mehr als 350 Ausbildungsberufe können erlernt werden. Die jungen Menschen verstehen oft nicht, dass eine duale Ausbildung kein finaler Bildungsabschluss ist, sondern bislang unbekannte Lebenserfahrung vermittelt, welche über reines Lernen deutlich hinausgeht. Auf Basis einer erfolgreich verlaufenden dualen Ausbildung können Berufs- und Studienwahl qualifiziert und fundiert erfolgen. Das gilt insbesondere für Abiturienten aller Schulformen. Mit der Kampagne schärft die IHK-Organisation das Profil der dualen Ausbildung. Sie soll aufklären und motivieren. Das ist gut, richtig und wichtig.

Dr. Bernhard Brons, Präsident der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg. Foto: Foto Brunke

Das allein reicht aber nicht aus, denn das Image der dualen Ausbildung wird nicht von einer Kampagne gestaltet, sondern von den Leistungen der Wirtschaft selbst. Im Wettbewerb um die besten Fachkräfte ist es wichtig, dass die ausbildenden Betriebe den jungen Menschen eine hochwertige Ausbildung bieten. Bereits in ihrer Lehre müssen sie erkennen, dass der Abschluss nicht das Ende der Karriere, sondern vielmehr der Anfang ist.

Lassen Sie uns den jungen Menschen gemeinsam zeigen, welche Türen ihnen mit einer dualen Ausbildung offenstehen und unterstützen wir sie dabei, ihren Weg zu finden. Lassen Sie uns mehr aus der Ausbildung machen. <

Titelfoto: Mit ihrer ersten bundesweiten Ausbildungskampagne laden die IHKs junge Menschen dazu ein, ins Lebensgefühl Ausbildung einzutauchen. Foto: tlipnk

Wirtschaft
Ostfriesland & Papenburg

Editorial

03 **„Mehr aus der Ausbildung machen“**
Dr. Bernhard Brons

Positionen

06 **Bildung**
„Ausbildung neu denken“

Titelthema
8 **Bildung**
„Ausbildung macht mehr aus uns“

van Buten un Binnen

11 **Außenwirtschaft**
Termine

12 **Jubiläen**
Firmen und Personen

12 **Zahlenspiegel**
Zahlen und Daten aus der Region

14 **E-Mobilität**
IHK-Beiräte beeindruckt von Transformation im Emder VW-Werk

16 **Gesundheitsförderung**
IHKN-Aktionstage „Gesundheit im Betrieb”

18 **Konjunktur**
IHK: Wirtschaft erholt sich leicht

20 **Jubiläum**
„Tradition in Zukunft“

22 **Bildung**
Kursangebot der IHK

24 **Existenzgründung**
NBank-Beratungssprechtag

Bildung

„Ausbildung macht mehr aus uns“

Über eine bundesweit angelegte Marketingoffensive wollen die IHKs den Berufsweg Ausbildung noch attraktiver machen. Mit IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard hat WOP über das Lebensgefühl Ausbildung gesprochen, das im Fokus der Kampagne steht.

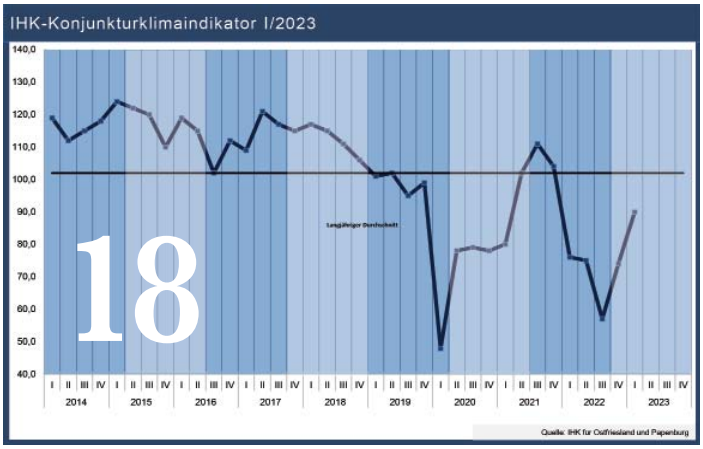


Foto: IHK für Ostfriesland und Papenburg

Konjunktur

IHK: Wirtschaft erholt sich leicht

Die Wirtschaft im Bezirk der IHK für Ostfriesland und Papenburg hat sich im ersten Quartal 2023 leicht erholt. Das zeigen die Meldungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und zu den Erwartungen für die kommenden Monate.

Grafik: thjnk

Die Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg gibt es auch als Onlineversion im Internet.
www.ihk-emden.de

IHK-Ratgeber

25 Recht kompakt
Außergerichtliche Streitbeilegung

Amtliche Bekanntmachung

26 Satzung zur Änderung der Gebührenordnung der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

Das letzte Wort

32 Schlusspunkt
Azubi-Stimmen

Jubiläum

„Tradition in Zukunft“

Das Unternehmen „Thiele & Friese“ feiert 150-jähriges Bestehen. Im WOP-Interview sprechen Franz, Celine und Lennart Thiele darüber, wie alles angefangen hat – und wie die Tradition fortgeschrieben wird.

Foto: Focke Hagen

Ihre Ansprechpartner bei der IHK

- **Hauptgeschäftsführer:** Max-Martin Deinhard, Tel. 8901-22, E-Mail: max-martin.deinhard@...
- **Referent:** Patrick Korte, Tel. 8901-73, E-Mail: patrick.korte@...
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Stefan Claus, Tel. 8901-30, E-Mail: stefan.claus@...
- **Sekretariat Hauptgeschäftsführer:** Insa Hamphoff, Tel. 8901-23, E-Mail: insa.hamphoff@... Sandra Janssen, Tel. 8901-25, E-Mail: sandra.janssen@...

Industrie, Energie und Standortentwicklung
- **Abteilungsleiter:** Hartmut Neumann, Tel. 8901-26, E-Mail: hartmut.neumann@...
- **Referentin:** Adenike Bettinger, Telefon 8901-152, E-Mail: adenike.bettinger@...
- **Referentin:** Anke Hölscher, Telefon 8901-34 E-Mail: anke.hoelscher@...
- **Referent:** Michael Tischner, Tel. 8901-37, E-Mail: michael.tischner@...

Tourismus, Handel und Dienstleistungen
- **Abteilungsleiterin:** Kerstin Kontny, Tel. 8901-48, E-Mail: kerstin.kontny@...
- **Referentin:** Wiebke Eilts, Tel. 8901-47, E-Mail: wiebke.eilts@...

Berufliche Bildung und Fachkräfte
- **Abteilungsleiter:** Timo Weise, Tel. 8901-40, E-Mail: timo.weise@...
- **Referentin:** Anne Borowski, Tel. 8901-82, E-Mail: anne.borowski@...
- **Projektkoordinatorin ValiKom Transfer:** Petra Schmidt, Tel. 8901-75, E-Mail: petra.schmidt@...

Zentrale Dienste und Recht
- **Abteilungsleiterin:** Elfriede Ritzenthaler, Tel. 8901-50, E-Mail: elfriede.ritzenthaler@...
- **Justiziarin und Stellv. Abteilungsleiterin:** Sophie Rother, Tel. 8901-83, E-Mail: sophie.rother@...
- **Referent:** Walther Dörr, Telefon: 8901-53, E-Mail: walther.doerr@...

Verkehr, International und Regionale Wirtschaftspolitik
- **Abteilungsleiter:** Reinhard Hegewald, Tel. 8901-85, E-Mail: reinhard.hegewald@...
- **Referent:** Lars Heidemann, Tel. 8901-24, E-Mail: lars.heidemann@...

Tel. 04921 ..., E-Mail: ...@emden.ihk.de, Ringstraße 4, 26721 Emden

Eine duale Ausbildung bietet zahlreiche Karrierechancen. Das Image des betrieblichen Bildungsweges ist jedoch ausbaufähig.
Foto: Atelier 211 / stock.adobe.com

„Ausbildung neu denken“

Mit ihrer Bundesausbildungskampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“ werben die IHKs für eine duale Ausbildung. Die Aktion soll zu einem Imagewandel beitragen – nicht nur bei den jungen Menschen.

Überall auf der Welt gilt die duale Ausbildung nach deutschem Muster als Erfolgsmodell – nur in Deutschland nicht mehr. Die Zahl der Ausbildungsverträge sinkt von Jahr zu Jahr. Die Zahl der Ausbildungsbetriebe geht zurück. Innerhalb von nur sieben Jahren hat sich im Bundesdurchschnitt der Anteil der Auszubildenden an den Gesamtbeschäftigten mehr als halbiert. Mit der Ausbildungskampagne „Jetzt #könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns“ möchte die IHK-Organisation das Ruder rumreißen und die Attraktivität der dualen Ausbildung steigern.

In der Kampagne berichten Jugendliche anderen Jugendlichen, was sie in ihrer Ausbildung machen, warum sie sich dafür entschieden haben und welche Karriereperspektiven sich ihnen nach der Ausbildung bieten. Das ist gut, richtig und wichtig. Denn damit beantworten sie eine zentrale Frage, die sich viele Jugendliche kurz vor dem Abschluss stellen: ‚Was ist besser? Studium oder Ausbildung?‘

Jahrelang hat der internationale Wettbewerb um Akademiker dazu geführt, dass vor allem eine universitäre Hochschulausbildung als Garantie für beruflichen Erfolg angesehen wird. So haben es Politik, Medien und vor allem Bildungseinrichtungen vermittelt. Inzwischen stehen bundesweit 1,3 Millionen Azubis bereits 2,75 Millionen Studenten gegenüber. Und mittlerweile erkennen auch die Entscheider und Multiplikatoren aus Politik und Verwaltung, dass dieses Verhältnis nicht mehr stimmt.

Dieser Perspektivenwechsel in Verbindung mit der IHK-Ausbildungskampagne ist eine Chance für ausbildende Unternehmen, sich neu aufzustellen – wenn sie jetzt vorausschauend agieren und ein nachhaltiges Bewerbungs- und Ausbildungskonzept auf die Beine stellen. Kurz: Wenn sie mehr aus der Ausbildung machen. Die IHK steht ihren Mitgliedsunternehmen hierbei mit Rat und Tat zur Seite.

Eines ist klar: Das Image der dualen Ausbildung lässt sich nicht im Handstreich und schon gar nicht alleine ändern. Das schaffen nur alle gemeinsam: Politik, Verwaltung – und die Wirtschaft. <

„Ausbildung macht mehr aus uns“

Unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen“ haben die Industrie- und Handelskammern (IHKs) ihre erste bundesweite Ausbildungskampagne ins Leben gerufen. WOP hat mit IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard über die Chancen und Herausforderungen der dualen Ausbildung und die neue Marketingoffensive gesprochen – und über das Lebensgefühl, das diesen Bildungsweg so einmalig macht.

VON ANNE BOROWSKI UND MICHELLE WEILBEER

„Was wir mal werden wollen: Stolz auf uns“ prangt in großen Buchstaben unter dem Bild einer lächelnden jungen Frau. Das Banner, das seit Kurzem die Fassade der IHK in Emden ziert, ist Teil einer neuen bundesweiten Ausbildungskampagne. Im Interview spricht Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard über den betrieblichen Bildungsweg – und warum die duale Ausbildung dringend einen Imagewandel nötig hat.

„Herr Deinhard, Sie haben selbst eine Ausbildung absolviert und den Beruf ‚Fluggerätmechaniker‘ erlernt. Was ist Ihnen aus dieser Zeit Ihres Lebens besonders in Erinnerung geblieben?“

„Meine Ausbildungszeit gehört zu einer der schönsten und intensivsten Zeiten meines Bildungsweges. Man ist plötzlich kein einfacher Schüler mehr, sondern ein richtiger Kollege. Man erwirbt jeden Tag sprichwörtlich neue Kompetenzen für seinen persönlichen ‚Werkzeugkasten des Lebens‘. Diese Kompetenzen sind sowohl handwerklich als auch persönlich. Eine besondere Rolle kommen in dieser Zeit dem Ausbildungspersonal im Betrieb sowie den Lehrenden an der Berufsschule zu. Was in Erinnerung bleibt? Sehr viel. Vor allem aber, dass man bewiesen hat, dass man wirklich etwas gelernt hat und auch praktisch anwenden kann. Ausbildung – das ist einfach ein ganz besonderes Lebensgefühl.“

Max-Martin Deinhard, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg. Foto: IHK für Ostfriesland und Papenburg

„Dennoch haben viele Unternehmen – branchenübergreifend – Probleme, freie Stellen zu besetzen.“

„Das stimmt. In unserer jüngsten Konjunkturumfrage nannten 62 Prozent der befragten Unternehmen den Fachkräftemangel als größtes Risiko für die Geschäftsentwicklung. Die Engpässe zeichnen sich bereits bei den Auszubildenden ab. In unserem IHK-Bezirk können rund 150 verschiedene Berufe erlernt werden,

die Ausbildungsbereitschaft ist hoch. Allerdings kann mittlerweile nur noch jeder vierte Betrieb alle seine freien Ausbildungsstellen besetzen. Firmen müssen immer größere Anstrengungen unternehmen, um junge Menschen für einen beruflichen Bildungsweg und ihr Unternehmen zu begeistern."

„Woran liegt das?"

„Diese Entwicklung ist unter anderem dem demografischen Wandel geschuldet. Die geburtenstarken Jahrgänge, die Baby-Boomer, gehen in Rente. Der Trend zur Akademisierung, den wir in den letzten Jahren beobachten konnten, verschärft die Problematik zusätzlich. Fakt ist: Die duale Ausbildung hat ein Imageproblem."

„Woran machen Sie das fest?"

„Die Betriebe erhöhen ihr Ausbildungsangebot und bieten eine attraktive Ausbildung in zahlreichen Berufsfeldern an. Trotzdem bleiben die Plätze unbesetzt. Weil junge Menschen häufig der Meinung sind, dass sie nur mit einem Studium gute Chancen auf eine Karriere im Unternehmen haben. Sie ziehen trotz erreichter Ausbildungsreife den Schulbesuch vor. Kurzum: Sie wissen nicht oder zu wenig um die Möglichkeiten einer Karriere mit Lehre. Die duale Ausbildung ist nicht der Endpunkt der beruflichen Laufbahn, sondern der Start ins Berufsleben."

„Wer sich für eine Ausbildung anstelle eines Studiums entscheidet, der zieht also keineswegs den Kürzeren."

„Im Gegenteil! Auszubildende lernen praxisnah und sind deshalb gefragte Fachkräfte. Mit Weiterbildungen und einer Fortbildung zum Fachwirt oder Meister kann am Ende auch ein Abschluss auf Bachelor- oder Masterniveau stehen – und damit die gleiche Qualifikation wie die eines Hochschulabsolventen erzielt werden. Die duale Berufsausbildung steht einer akademischen Laufbahn folglich in nichts nach."

„Demografischer Wandel, Trend zum Studium… Auf den Punkt gebracht: Nur trübe Aussichten für die Betriebe in der Region?"

„Nein, das würde ich so nicht sagen. Denn letztlich bietet jede Herausforderung auch eine Chance. Wir können den Schülern im IHK-Bezirk und in ganz Deutschland zeigen, was alles im beruflichen Bildungsweg steckt – und dass Ausbildung und Azubis noch nie so wertvoll und wichtig waren wie jetzt."

„Dafür haben die IHKs gemeinsam mit der Hamburger Agentur thjnk ihre erste bundesweite Ausbildungskampagne auf den Weg gebracht. Wie genau wollen Sie junge Menschen für den beruflichen Bildungsweg begeistern?"

„Wie schon gesagt, steht die Ausbildung >>

für ein ganz besonderes Lebensgefühl. Sie steht für greifbare Ergebnisse, für persönliches Wachstum und Selbstvertrauen. Dieses positive Lebensgefühl – Ausbildung macht mehr aus uns – möchten wir mit unserer Kampagne transportieren. Unter dem Motto ‚Jetzt #könnenlernen' lädt die Marketingoffensive Schüler, aber auch Studienabbrecher und Umsteiger dazu ein, mehr über die Chancen einer dualen Ausbildung zu erfahren. Und zwar auf Augenhöhe."

„Das heißt…?"

„Das Herzstück – und die Gesichter – unserer Ausbildungskampagne sind Batuhan, Henk, Louis, Leona, Mahalia, Meret, Muhammet, Gjemil und Emily. Neun echte Azubis aus ganz Deutschland, die vor einiger Zeit da standen, wo viele Schulabgänger aktuell stehen: vor der Entscheidung, was sie nach dem Abschluss machen möchten. Wir wissen, dass Schüler – unter anderem bedingt durch die Corona-Pandemie – häufig nicht ausreichend orientiert sind. Sie haben keine Vorstellung von ihrer beruflichen Zukunft. Auf dem Kampagnen-TikTok-Kanal @die.azubis geben Batuhan und Co. deshalb regelmäßig in kurzen Videos Einblicke in ihr Azubi-Leben, teilen ihre Erfahrungen mit den Nutzern und geben Tipps."

„Die Kampagne findet also auf TikTok statt?"

„Nicht ausschließlich. Auch auf der Kampagnen-Website www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de erhalten potenzielle Auszubildende erste Einblicke. Sie können unsere neun Kampagnen-Azubis kennenlernen oder auch testen, welches Berufsfeld am besten zu ihnen passt. Darüber hinaus erfahren Eltern, wo sie alles Wissenswerte zum Thema Ausbildung finden."

„Und abseits der digitalen Welt?"

„Wenn wir unsere primäre Zielgruppe – die Schüler – erreichen wollen, müssen wir dahin, wo sie sind. Die Nutzung von Internet und Social Media ist bekanntermaßen ein wichtiger Bestandteil der Lebenswelt junger Menschen. Gleichzeitig möchten wir den Berufsweg Ausbildung aber natürlich auch außerhalb der digitalen Medien sichtbarer machen und ein neues Bewusstsein für das Thema schaffen. Dafür nutzen wir zum Beispiel Außenwerbung oder auch diverse IHK-Angebote wie Ausbildungsmessen oder Azubi-Speeddatings."

„Welche Rolle spielen die Unternehmen bei der neuen IHK-Ausbildungskampagne?"

„Als IHK möchten wir der erste Ansprechpartner für die Betriebe in Ostfriesland und Papenburg sein. Gemeinsam für Wachstum und Wohlstand in der Region – das ist der Gedanke, der uns antreibt und unserer Arbeit zugrunde liegt. Auch bei der Bundesausbildungskampagne setzen wir daher auf die Beteiligung und Unterstützung der Unternehmen im IHK-Bezirk Ostfriesland und Papenburg. Unsere rund 33.000 Mitgliedsunternehmen – darunter etwa 1.300 aktive Ausbildungsbetriebe – sind wichtige Multiplikatoren, wenn es darum geht, die Kampagne in die Öffentlichkeit zu tragen. Wesentlicher Bestandteil der Ausbildungskampagne ist deshalb ein spezielles Werbemittelpaket für unsere Mitglieder. Es wird auf Anfrage von uns bereitgestellt."

„Das macht neugierig. Auf welche Art können sich die Unternehmen denn einbringen und für die Kampagne werben?"

„Wir bieten den Betrieben eine ganze Reihe von Formaten an, um die Bundeskampagne – und damit das Lebensgefühl Ausbildung – nach außen sichtbar zu machen. Das Paket enthält verschiedene Print-Werbemittel wie Poster zum selbst ausdrucken oder drucken lassen. Außerdem bieten wir für Social Media vorgefertigte Postings mit Kampagnen-Motiven sowie Sticker und GIFs zum Branding von eigenen Beiträgen an. Für den Webauftritt sind im Paket ein digitaler IHK-Ausbildungsbetrieb-Sticker, Kampagnen-E-Mail-Signaturen für die eigenen Mitarbeiter sowie Videocall-Hintergründe enthalten." <

Mehr zu diesem Thema

Dok.-Nr. 5738296

Das Lieferkettengesetz für KMU

Emden. Seit dem 1. Januar 2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft. Nicht nur Betriebe im direkten Anwendungsbereich müssen sich mit den Anforderungen auseinandersetzen. Auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können als Lieferant eines verpflichteten Unternehmens mittelbar betroffen sein. Sei es, weil sie sich inhaltlich mit den Risiken in ihren Lieferketten auseinandersetzen müssen oder insbesondere, weil ihnen vermehrt Fragebögen und Erklärungen von Kundenseite vorgelegt werden.
Am 5. Juni 2023 gibt die IHK in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in einem Webinar eine Hilfestellung zu den Fragen, die sich gerade kleine und mittlere Unternehmen, die nicht direkt betroffen sind, im Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz stellen.
Almuth Barkam, Rechtsanwältin bei Möllenhoff Rechtsanwälte, informiert zu den konkreten Anforderungen, die aus dem Gesetz resultieren, und gibt Hinweise zum Umgang mit Erklärungen, Selbstauskünften sowie Fragebögen.
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Weitere Informationen und Anmeldung auf www.ihk-emden.de (Dok.-Nr. 5770700).

Mitarbeiterentsendung nach Belgien und Luxemburg

Emden. Arbeiten und Einsätze in Belgien und Luxemburg sind für deutsche Unternehmen mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden. Neben Geschäftsreisen oder Messebesuchen unterliegen insbesondere Dienstleistungen wie Montagen, Wartungsarbeiten oder Reparaturen sowie Arbeiten im Bereich Bau- und Baunebengewerbe komplexen Regelungen.
In einem kostenfreien IHK-Webinar geben Marco Wirtz, Rechtsanwalt bei Euregio Law & Tax, und Janis Theissen, Geschäftsführer bei thg Hr&Pay, am 24. Mai von 10 bis 12 Uhr einen praxisorientierten Überblick über die Entsendevorschriften, die Unternehmen beim Einsatz von Mitarbeitern und bei der Erbringung von Dienstleistungen in Belgien und Luxemburg beachten müssen. Dabei wird auch aufgezeigt, welche Rechtsfolgen bei einer Nichtbeachtung der Vorschriften und Meldepflichten drohen.
Weitere Informationen und Anmeldung auf www.ihk-emden.de (Dok.-Nr. 5775384).

Firmen & Personen

Geschäftsjubiläen

150 Jahre

LEDA Werk GmbH & Co. KG, Leer (1. Mai)

Thiele & Freese GmbH & Co. KG, Emden (1. Mai)

75 Jahre

Buchhandlung Inge Krebs, Inhaberin Suntje Krebs, e.Kfr., Langeoog (2. Mai)

25 Jahre

Reifen-Center Timker GmbH, Großefehn (17. Februar)

Thomas Eden, Papenburg (1. Mai)

Onno Crämer Handels-GmbH, Großefehn (2. Mai)

Michaela Bohlsen, Leer (2. Mai)

Geo Bau GmbH, Südbrookmerland (5. Mai)

Arbeitsjubiläen

40 Jahre

Manfred Janssen, beschäftigt bei der Firma EVAG Emder Verkehrs und Automotive Gesellschaft mbH, Emden (24. Mai)

Karl-Heinz Möhlmann, beschäftigt bei der Firma EVAG Emder Verkehrs und Automotive Gesellschaft mbH, Emden (24. Mai)

35 Jahre

Peter Kloppenborg, beschäftigt bei der Firma KS Gleitlager GmbH, Papenburg (2. Mai)

Thomas de Boer, beschäftigt bei der Firma H. W. Goldhammer GmbH & Co. KG, Schweindorf (2. Mai)

Andreas König, beschäftigt bei der Firma KS Gleitlager GmbH, Papenburg (16. Mai)

Helmut Heilemann, beschäftigt bei der Firma Landgard Blumen & Pflanzen GmbH, Wiesmoor (16. Mai)

Fokko Oltmanns, beschäftigt bei der Firma Coats Opti Germany GmbH, Rhauderfehn (24. Mai)

Regine Greiff, beschäftigt bei der Firma Coats Opti Germany GmbH, Rhauderfehn (24. Mai)

25 Jahre

Ottmar Hinrichs, beschäftigt bei der Firma Held GmbH, Wiesmoor (14. April)

Andrej Bögel, beschäftigt bei der Firma ELAG Emder Lagerhaus und Automotive GmbH, Emden (1. Mai)

Marco Düffels, beschäftigt bei der Firma Meyer Werft GmbH & Co. KG, Papenburg (1. Mai)

Rainer Ahlers, beschäftigt bei der Firma KS Gleitlager GmbH, Papenburg (4. Mai)

Georg Herlyn, beschäftigt bei der Firma KS Gleitlager GmbH, Papenburg (4. Mai)

Dieter Boomgaarden, beschäftigt bei der Firma KS Gleitlager GmbH, Papenburg (4. Mai)

Dieter Penning, beschäftigt bei der Firma Coats Opti Germany GmbH, Rhauderfehn (4. Mai)

Andrej Bernatovic, beschäftigt bei der Firma REHAU Industries SE & Co. KG, Wittmund (9. Mai)

Gerhard Diekmann, beschäftigt bei der Firma Meyer Werft GmbH & Co. KG, Papenburg (11. Mai)

Manfred Oltrop, beschäftigt bei der Firma Meyer Werft GmbH & Co. KG, Papenburg (11. Mai)

Stefan-Horst Schmidt, beschäftigt bei der Firma Meyer Werft GmbH & Co. KG, Papenburg (11. Mai)

Peter Winter, beschäftigt bei der Firma Meyer Werft GmbH & Co. KG, Papenburg (11. Mai)

Klaus Meyer, beschäftigt bei der Firma KS Gleitlager GmbH, Papenburg (15. Mai)

Marion Spethmann, beschäftigt bei der Firma ELAG Emder Lagerhaus und Automotive GmbH, Emden (16. Mai)

Alexander Koslowski, beschäftigt bei der Firma REHAU Industries SE & Co. KG, Wittmund (22. Mai)

Ralf Heykants, beschäftigt bei der Firma KS Gleitlager GmbH, Papenburg (25. Mai)

Andreas Dirks, beschäftigt bei der Firma Verkehrsgesellschaft Wiesmoor mbH, Wiesmoor (27. Mai)

Waldemar Gessler, beschäftigt bei der Firma Norder Band und Blech GmbH, Norden (27. Mai)

Johannes Rack, beschäftigt bei der Firma Norder Band und Blech GmbH, Norden (27. Mai)

Konstantin Kwint, beschäftigt bei der Firma Norder Band und Blech GmbH, Norden (27. Mai)

Wolfgang Völz, beschäftigt bei der Firma Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Stadtwerke Norden (1. Mai)

Zahlenspiegel

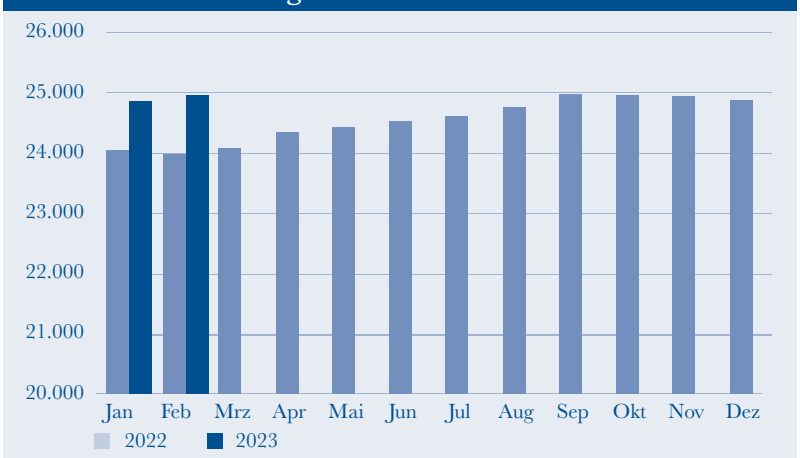
Preisindex für die Lebenshaltung[1]

Verbraucherpreisindex für Deutschland[1]

Basis 2020 = 100[2]		Prozent[3]
2021 JD [4]	103,1	+ 3,1
2022 JD [4]	110,2	+ 6,9
2022 März	108,1	+ 5,9
2023 Februar	115,2	+ 8,7
2023 März	116,1	+ 7,4

[1] Angaben nach Verbrauchsverhältnissen des Jahres 2020
[2] Basisumstellung von 2015 auf 2020 erfolgte im Februar 2023
[3] Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum
[4] Jahresdurchschnitt

Industrie-Beschäftigte im IHK-Bezirk



Grafik: IHK für Ostfriesland und Papenburg
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

Karsten Wulf, Gründer der zwei.7 Gruppe und Vollblutunternehmer, ist mit seinem Partner Olaf Bock auf der Suche nach mittelständischen Unternehmern, denen sie mit ihrer Erfahrung und Kapital zum nächsten Wachstumssprung verhelfen können. Wulf möchte auch mit Unternehmern sprechen, die ihr Lebenswerk im Rahmen einer Nachfolgeregelung in vertrauensvolle, nachhaltige Hände übergeben wollen.

Unternehmensnachfolge mit zwei.7 – Family Equity macht den großen Unterschied

Der 51-jährige Osnabrücker Karsten Wulf hat bewiesen, dass er es kann: Als Student gründete er ein Dienstleistungsunternehmen unter dem Namen buw, Das Unternehmen nahm einen kometenhaften Aufstieg und beschäftigte mehr als 6.000 Mitarbeiter an 12 Standorten. 2016 verkaufte Karsten Wulf das Unternehmen an den amerikanischen Konzern Convergys und gründete das Family Office „zwei.7“ in Osnabrück aus.

Sein Partner Olaf Bock, selber erfolgreicher Gründer und Unternehmer bringt als Handelsexperte vor allem Kompetenz in Einkauf und Distribution sowie jahrzehntelange Asien-Erfahrung mit.

Beide suchen etablierte und profitable Familienunternehmen mit einem zukunftsfähigen Geschäftsmodell, die vor wichtigen strategischen Weichenstellungen wie beispielsweise der Nachfolge stehen. Der Schwerpunkt der Suche liegt dabei auf erfolgreichen kleinen und mittleren Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 10 bis 100 Millionen Euro. Dafür bietet Wulf, anders als Private Equity, "ruhiges, langfristiges Kapital" und seine Erfahrung, die er zum Beispiel als Beirat einbringen kann. In zahlreichen Gesprächen haben Unternehmerinnen und Unternehmen nach langfristigen Lösungen gefragt. Hieraus ist die Idee mit ruhigen Family Equity, einem echten Mehrwert, entstanden. Wir können anders als private Equity auch 10 oder 20 Jahre engagiert bleiben. Zwei.7 arbeitet mit eigenem Geld und kann daher unabhängiger als zahlreiche andere Anbieter im Markt agieren. „Dieser langfristige Ansatz sorgt immer wieder in den Gesprächen für positive Überraschungen“. führt Olaf Bock aus.

Neben Kapital haben Unternehmerinnen und Unternehmer in persönlichen Gesprächen immer wieder nach weiteren Mehrwerten der zwei.7 gefragt. Hieraus ist das zwei.7 Team mit Kompetenzen in den Bereichen Personal mit Expertin Lisa Paul, Finanzen mit Vanessa Ennen und Strategie sowie Digitales entstanden. Diese Positionierung ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal in der gesamten Region.

Erfolgreiche Unternehmensinhaber können nach dem kompletten oder teilweisen Verkauf Ihrer Anteile im errichteten Beirat das Unternehmen noch einige Jahre strategisch begleiten. Jeder Unternehmer hat eine hohe emotionale Verbundenheit zu seinem Unternehmen. Durch den Wechsel in den Beirat kann er die operative Geschäftsführung abgeben, das Unternehmen weiter strategisch begleiten und sein Know-how zur Verfügung stellen. Eine Win-Win Situation für beide Seiten.

Ein erfolgreiches Beispiel hierfür ist die in 2020 erfolgte Beteiligung an der Ossenberg Gruppe aus Rheine, dem anerkannten Marktführer für Unterarmgehhilfen im deutschsprachigen Raum. Einer der beiden Mitgründer wollte sich aus dem operativen Geschäft zurückziehen, während der zweite Gesellschafter seine Wachstumspläne mit einem starken Partner an seiner Seite verwirklichen wollte. zwei.7 übernahm den Anteil des ausscheidenden Gesellschafters und begleitet seit Anfang 2020 die gemeinsam erarbeitete Wachstumsstrategie. In der kurzen Zeit hat zwei.7 zusammen mit der Ossenberg Gruppe schon einiges erreicht. Der Umsatz konnte erstmalig in der Unternehmensgeschichte auf mehr als 20 Mio. Euro eindrucksvoll ausgebaut werde. Das Ergebnis wurde ebenfalls deutlich gesteigert. Inzwischen begleitet zwei.7 mit dem ehemaligen geschäftsführenden Gesellschafter Carsten Diekmann und 3 weiteren Experten im Beirat den Wachstumskurs des Unternehmens. Eine echte Erfolgsgeschichte in der Region.

Kontaktdaten zwei.7 Holding GmbH • Heger-Tor-Wall 26 • 49078 Osnabrück • info@zweipunkt7.com

zwei.7

IHK-Beiräte beeindruckt von Transformation im Emder VW-Werk

Bei einem Besuch im Emder Volkswagen-Werk haben sich die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates Wittmund der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) ein Bild von der Umstellung auf E-Mobilität gemacht.

Die IHK-Beiräte mit Martin Steinbrecher (7. von rechts), Michael Engelbrecht (10. von rechts) und Logistikleiter Andree Clüver (11. von links) auf dem Areal des Emder VW-Werkes. Foto: Privat

VON REINHARD HEGEWALD

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) wirbt in der Region für die Umstellung auf E-Mobilität. „Die Transformation hin zur ausschließlichen Produktion von Elektrofahrzeugen ist genau der richtige Weg“, sagte der Vorsitzende des IHK-Wirtschaftsbeirates Wittmund, Martin Steinbrecher, bei einer Führung durch das Volkswagen-Werk in Emden. Eingeladen waren auch die Mitglieder des Beirates Wilhelmshaven/Friesland der Oldenburgischen IHK mit Michael Engelbrecht an der Spitze.

Umstellung auf E-Mobilität stärkt Region

Steinbrecher stellte nach einem Vortrag von Andree Clüver, Leiter der Logistik am Standort Emden, fest, dass mit der Transformation nicht nur das Werk selbst, sondern die ganze ostfriesische Halbinsel wirtschaftlich gestärkt werde. Die mit der Umstellung verbundenen Milliarden-Investitionen würden das Werk in eine erfolgversprechende Zukunft führen. Beeindruckt zeigte sich die IHK-Delegation auch von der Geschwindigkeit der für die Transformation erforderlichen Baumaßnahmen. Denn vom ersten Rammschlag bis zur Inbetriebnahme der Produktion in den neuen Hallen sei kaum mehr als ein Jahr vergangen. „Das ist ein enormes Tempo, das wir als IHK-Vertreter uns auch von öffentlichen Investitionen wünschten“, so Steinbrecher. Die beiden Beiräte bündeln das Interesse der Wirtschaft in ihren Regionen innerhalb der IHKs. Da das Werk auf die gesamte ostfriesische Halbinsel ausstrahlt und auch zahlreiche Beschäftigte aus dem Harlingerland in Emden tätig sind, war das Interesse an mehr Informationen aus dem Werk in den beiden IHK-Beiräten groß. <

Anzeige

EWE

Liebe Unternehmen, schiebt eure Energiefragen nicht vor euch her.

Sondern zu uns rüber.

0441-803 4219
oder
ewe.de/chefsache

EWE business. Gemeinsam läuft's.

EWE VERTRIEB GmbH, Cloppenburger Str. 310, 26133 Oldenburg

IHKN-Aktionstage „Gesundheit im Betrieb"

Mit der Online-Veranstaltung „Gesunde Mitarbeiter, starkes Unternehmen" am 6. Juni bietet die IHK für Ostfriesland und Papenburg Unternehmen die Möglichkeit, sich über zentrale Fragen zur betrieblichen Gesundheitsförderung zu informieren und auszutauschen.

VON WIEBKE EILTS

Weshalb profitieren Betriebe davon, in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu investieren? Welche Möglichkeiten bestehen – insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen – in Sachen betrieblicher Gesundheitsförderung? Diese und andere Fragen stehen bei der Online-Veranstaltung „Gesunde Mitarbeiter, starkes Unternehmen" am 6. Juni 2023 von 10:00 bis 11:30 Uhr im Mittelpunkt. Julie Roth von der BGF-Koordinierungsstelle Niedersachsen und Anne Krause vom BKK Landesverband Mitte machen in ihrem Vortrag deutlich, welche Vorteile die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) Unternehmen und Mitarbeitern bietet. Darüber hinaus stellen sie vor, wie die BGF-Koordinierungsstelle kleine und mittlere Unternehmen beim Aufbau einer betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützt.

Wie die Umsetzung in der Praxis abläuft, berichtet Bianca Rosenhagen am Beispiel des Unternehmens Rosenhagen GmbH. Der Metallbaubetrieb in Burgwedel wurde bereits mehrfach für sein Engagement ausgezeichnet.

Die Online-Veranstaltung findet im Rahmen der Aktionstage „Gesundheit im Betrieb" statt, die vom 5. bis 16. Juni 2023 von der IHK Niedersachsen angeboten werden. <

Die IHK Niedersachsen ist die Landesarbeitsgemeinschaft der IHK Braunschweig, IHK Hannover, IHK Lüneburg-Wolfsburg, Oldenburgischen IHK, IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, IHK für Ostfriesland und Papenburg sowie IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum.

Mehr zu diesem Thema

Dok.-Nr. 5761550

Anzeige

Gelbe Seiten

Wir verschaffen Ihnen mehr Zeit für Ihre Kunden:

Jetzt beraten lassen:
Tel. 0511/8550-8100

- maßgeschneiderte Werbekonzepte
- innovative Maßnahmen für Ihre Print- und Online-Werbung
- über 40 Mio. Reichweite mit Buch, Website und App*

Leidenschaft erreicht mehr mit Gelbe Seiten.

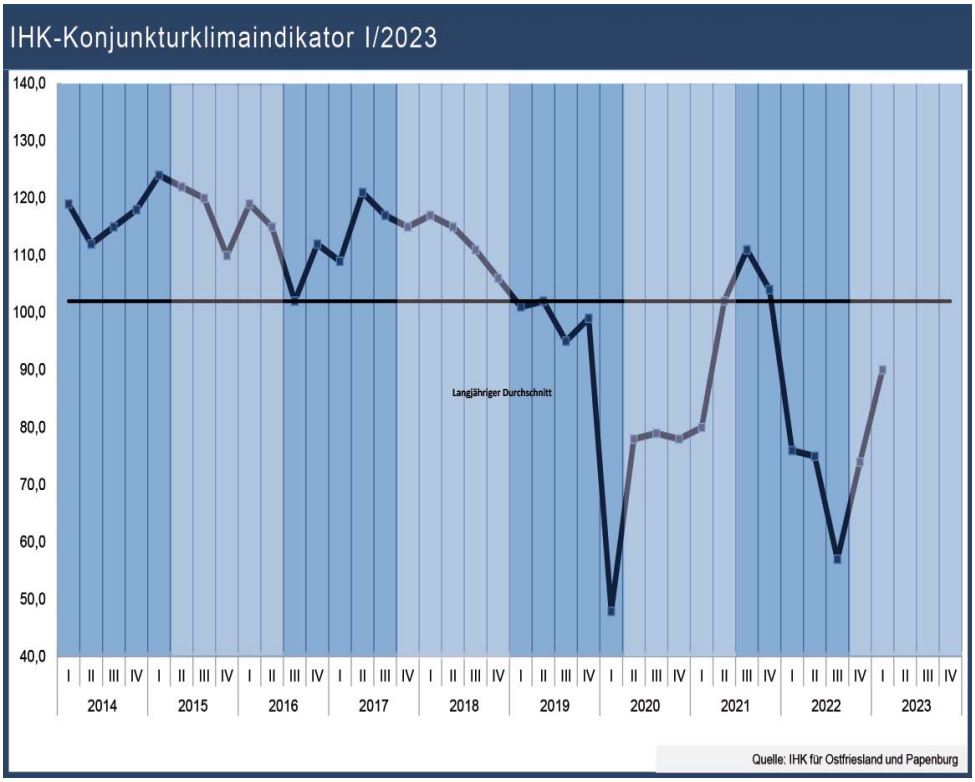
* Quelle: GfK Studie zu Bekanntheit und Nutzung der Verzeichnismedien Oktober 2017; repräsentative Befragung von 15 Tsd. Personen ab 16 Jahren.

schlütersche Ihr Gelbe Seiten Verlag

IHK: Wirtschaft erholt sich leicht

Steigende Kosten und Personalmangel bleiben die größten Herausforderungen für die Betriebe in Ostfriesland und Papenburg. Das geht aus der jüngsten IHK-Konjunkurumfrage hervor.

VON KERSTIN KONTNY



Die Wirtschaft im Bezirk der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) hat sich im ersten Quartal 2023 leicht erholt. Das zeigen die Meldungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und zu den Erwartungen für die kommenden Monate. Die Zukunftsaussichten seien zwar nicht mehr so düster wie im Winter. Dennoch: „Aufgrund unsicherer Rahmenbedingungen, steigender Kosten und des Personalmangels blicken die Unternehmen eher verhalten in die Zukunft. Immer neue Krisen stellen die Unternehmen vor immer neue Herausforderungen, erschweren die Planung und trüben die Zukunftsaussichten“, fasst IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons die aktuelle wirtschaftliche Lage zusammen.

IHK-Konjunkturklimaindikator

Der IHK-Konjunkturklimaindikator, der die aktuelle Geschäftslage und die Zukunftsaussichten der Unternehmen in einem Wert zum Ausdruck bringt, stieg das zweite Quartal in Folge auf jetzt 90 von 200 möglichen Punkten und damit auf den höchsten Stand seit dem vierten Quartal 2021. Bei der vorangegangenen Umfrage vor drei Monaten notierte dieser Wert noch bei 74 Punkten.

So bewerten 16 Prozent der befragten Betriebe quer durch die Branchen die derzeitige Geschäftslage als „gut“, 62 Prozent als „befriedigend“ und 22 Prozent als „schlecht“. Die aktuelle Lageeinschätzung hat sich damit gegenüber dem Jahresanfang verschlechtert.

Die Erwartungen der Unternehmen haben sich dagegen erheblich verbessert, bleiben aber dennoch im negativen Bereich. So erwarten 17 Prozent eine günstigere Geschäftslage in den kommenden Monaten, aber noch immer 30 Prozent eine ungünstigere Entwicklung. Der Saldo (günstig-ungünstig) hat sich von -47 auf -13 verbessert.

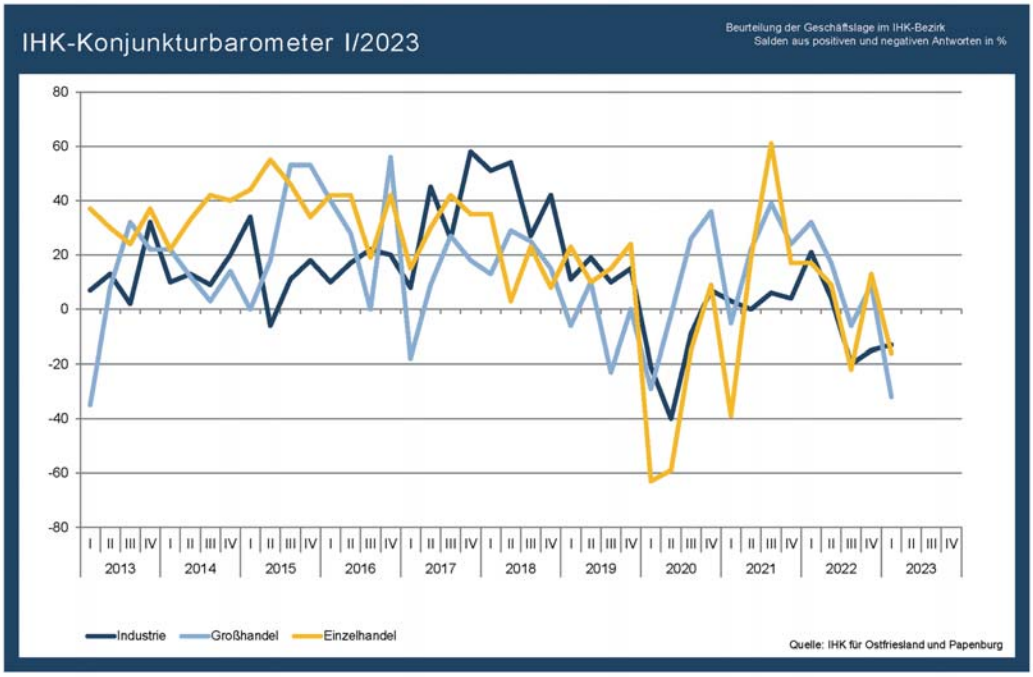
Risiko für die Geschäftsentwicklung

Als größtes Risiko für die Geschäftsentwicklung sehen die Unternehmen weiterhin die Energie- und Rohstoffpreise. Dies gaben 71 Prozent aller befragten Unternehmen an. Danach folgen Fachkräftemangel und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen mit je 62 Prozent, Arbeitskosten und Inlandsnachfrage mit jeweils 57 Prozent.

Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten hat sich die Investitionsbereitschaft insgesamt leicht verbessert. 21 Prozent der befragten Betriebe erwarten abnehmende, 38 Prozent zunehmende Investitionen. Was die zukünftige Zahl der Beschäftigten angeht, so rechnen 74 Prozent der Befragten (Vorquartal: 67 Prozent) mit einer in etwa gleichbleibender Zahl, 15 Prozent (Vorquartal: 17 Prozent) erwarten eine fallende, 11 Prozent (Vorquartal: 16 Prozent) gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus.

Exportgeschäft

Das Exportgeschäft hat sich auf einem gleichbleibenden Niveau eingependelt. So erwarten 41 Prozent der exportierenden Unternehmen ein etwa gleichbleibendes Exportgeschäft, 31 Prozent



gehen von einer Abnahme und 28 Prozent von einer Zunahme aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Situation hier deutlich verbessert. Die IHK hatte im Rahmen ihrer aktuellen Konjunkturumfrage zum Ende des ersten Quartals 2023 wieder mehr als 200 Unternehmen aus der Industrie, dem Einzel- und dem Großhandel, der Dienstleistungsbranche, dem Gastgewerbe sowie aus dem Verkehrssektor der Region zu ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und zu ihren Erwartungen an die kommenden Monate befragt. <

Kompetenz in
Druck und Verlag

Ob Flyer, Zeitschrift, Imagebroschüre oder ihr Magazin, Geschäftsbericht, Briefpapier oder Beilage.

Wir bringen Ihre Wünsche aufs Papier!

Von der Idee zum fertigen Buch, wir begleiten Sie als Buchverlag auf Ihrem Weg.

Printprodukte qualitativ hochwertig, schnell und flexibel.
Planung, Durchführung, Produktion und Auslieferung kundenspezifischer Druckaufträge – alles aus einer Hand.

SKN Medien Gruppe

Ostfriesische Presse Druck GmbH
Dithmarscher Straße 6, 26723 Emden
Telefon 04921 / 936-200

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon 04931 / 925-0

wind. meister
wind ist unser element.

Ihr Weiterbetriebsspezialist für Windenergieanlagen:
Eike Sanders
Windmeister GmbH
Hopelser Weg 12, 26639 Wiesmoor
Tel. 04944 9205551
Mobil 0172 6340299
eike.sanders@der-windmeister.de
www.der-windmeister.de

VON WEGEN AUSGEDIENT!

Wind ist unser Element! Die Windmeister GmbH gibt ausgeförderten Windenergieanlagen – wie auch dieser 24 Jahre alten Enercon E30 – neuen Wind auf die Rotorblätter.

MISSION WEITERBETRIEB 20+

Von der Erstellung eines Weiterbetriebsgutachtens bis zum Abschluss eines rentierlichen Stromliefervertrags. Wir haben ein Herz für Alt- und Bestands-Windkraftanlagen und kümmern uns zusammen mit Ihnen um einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb.

- Betriebsführung (techn. & kaufm.)
- Wartungs- & Instandhaltungskonzepte
- Fernüberwachung & 24/7 Leitwarte
- Inspektion & Optimierung
- Standsicherheit & Weiterbetrieb
- Stromlieferverträge & Green PPA
- Übernahme sämtlicher Meldepflichten

Profitieren auch Sie von unserem Knowhow!

Das Geheimnis der richtigen Teemischung: Franz, Celine und Lennart Thiele blicken auf 150 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Foto: Focke Hagen

„Tradition in Zukunft“

In diesem Jahr wird das Emder Teehandelshaus „Thiele & Freese“ 150 Jahre alt. WOP sprach mit den Geschäftsführern Franz, Celine und Lennart Thiele über das Geheimnis der richtigen Teemischung und die Kunst der Unternehmensnachfolge.

VON STEFAN CLAUS

In dem Konferenzraum des Teehandelshauses Thiele trifft Tradition auf Moderne. An den Wänden hängen Bilder vom alten Emden, das noch als das „Venedig des Nordens“ bekannt war. Am Kopfende hängt ein Bild von der wahrscheinlich ersten Belegschaft des Traditionsunternehmens. Auf dem Tisch steht eine Kanne Tee – wie es sich gehört. Bei einer gemeinsamen Teezeit rücken die Thieles – Franz, Celine und Lennart – zusammen und sprechen darüber, worin der Zauber des Tees liegt, wie alles angefangen hat – und wie die Tradition fortgeschrieben werden soll.

„Kommen wir gleich zu ihren Betriebsgeheimnissen: Nach welchem Rezept mischen sie den Original Thiele Tee zusammen?“

Franz Thiele (lacht): „Es gibt kein Rezept. Tee ist ein Naturprodukt und wie alle Naturprodukte schwankt er in seiner Qualität. Stellen Sie sich vor, sie wollen ein Orchester zusammenstellen. Die unterschiedlichen Teesorten sind die Musiker, die in ihrem Orchester spielen sollen. Und genauso wie jeder Musiker ist auch jede Teesorte individuell in ihren Stärken, Schwächen in ihrer Intensität und ihrem Temperament. Unsere Aufgabe ist es, trotz der unterschiedlichen Qualitäten der Tees bei jeder Teezusammenstellung immer wieder das gleiche qualitativ hochwertige Produkt herzustellen.“

„In diesem Jahr wird Thiele & Freese 150 Jahre alt. Seit 150 Jahren ist ihr Tee von gleichbleibender Qualität. Ist das Ihr Erfolgsrezept?“

Franz Thiele: „Das ist sicherlich ein ganz, ganz wichtiger Baustein. Beständigkeit schafft Vertrauen in die Marke. Viele Ostfriesen trinken unseren Tee bereits seit ihrer Kindheit. Wenn sie selbst erwachsen sind und dann Thiele Tee kaufen, dann kaufen sie ihn mit einer ganz bestimmten Erwartungshaltung. Unsere Aufgabe ist es, diese Erwartungshaltung zu erfüllen – Und das gelingt uns auch – seit 150 Jahren.“

„Qualitätsbewusstsein und Anspruch sind also das Geheimnis?“

Franz Thiele: „Es sind ganz wichtige Tugenden, die im Zusammenspiel mit anderen einhergehen: Solidität, Verlässlichkeit, Seriosität, Fleiß, Handschlagqualität…“

Celine Thiele: „Aber auch die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln und die traditionellen Werte mit jeder Generation neu zu erfinden.“

„Meinen Sie das mit Ihrem Unternehmens-Slogan zum 150-Jährigen Jubiläum: ‚Tradition in Zukunft‘?

Celine Thiele: „Ja. Es ist ein Bekenntnis zu unseren traditionellen Werten und das Versprechen, dass wir diese Werte auch in Zukunft weiterleben – ohne in der Vergangenheit stehen zu bleiben.“

„Das klingt Paradox.“

Celine Thiele: „Mindestens ebenso wichtig wie Beständigkeit ist die Bereitschaft sich weiterzuentwickeln. Das ist ein Spagat, den jeder Unternehmer immer wieder neu ausloten muss: Wo und wie kann ich mich weiterentwickeln ohne meine traditionellen Werte und meinen Qualitätsanspruch aufzugeben?“

„Mit Ihrem Tee sind sie mittlerweile weit über die Grenzen Ostfrieslands bekannt. Was fasziniert Menschen so am Teetrinken?“

Celine Thiele: „Tee ist in jeder Hinsicht ein wärmendes Getränk. Er bespielt die Seele und den Wunsch der Menschen nach Balance und Ruhe. Gleichzeitig ist es ein Kommunikationstreiber. Er bringt die Menschen zur Teezeit zusammen – und schafft damit ein Forum für den gegenseitigen Austausch.“

„Das Unternehmen geht mittlerweile in die vierte Generation. Das ist sehr selten. Wie haben sie das geschafft?“

Franz Thiele: „Ich schätze, wir hatten Glück. Nach dem Krieg war es mein Vater. Emden war zerbombt. Er musste Frau, Mutter und zwei Schwestern versorgen. Als Autodidakt hat er schnell gelernt und den Betrieb neu aufgebaut.“

„Und wie sind Sie in den Betrieb eingestiegen?“

Franz Thiele: „Für mich war es Passion und Berufung, das Unternehmen gemeinsam mit meiner Frau weiterzuführen.“

„Lennart Thiele, Sie sind als Sohn vor einiger Zeit in das Geschäft eingestiegen und werden zukünftig in vierter Generation das Geschäft weiterführen. War Ihnen von Anfang an klar, dass Sie den Betrieb übernehmen wollen?“

Lennart Thiele: „Nein. Meine Eltern haben mir die Freiheit gelassen, selbst zu entscheiden, was ich machen möchte. Sie haben mir die Zeit gegeben, mich selbst zu finden. Ich habe die Zeit genutzt, habe viel gelernt und einiges ausprobiert.“

„Was wären Sie geworden, wenn Sie nicht in den Familienbetrieb eingestiegen wären?“

Lennart Thiele: „Unternehmensberater.“

„Und warum haben Sie sich dann am Ende doch für das Familienunternehmen entschieden?“

Lennart Thiele: „Ich sehe das, was wir produzieren und verkaufen, als ein Kulturgut. Dieses nehmen viele Menschen als normal hin, aber das ist es nicht. Gemeinsam mit unseren 25 Mitarbeitern müssen wir jeden Tag dafür arbeiten, dass es fortbesteht. Das empfinde ich als große Verantwortung und Verpflichtung gegenüber unserem Kulturgut – und eine sehr schöne und erfüllende Aufgabe, die ich gerne weiterführen möchte.“

„Welche Herausforderungen bringt Ihre Aufgabe mit sich?“

Lennart Thiele: „Indien produziert 1,3 Millionen Tonnen Tee pro Jahr. Deutschland importiert rund 11.000 Tonnen. Und davon den Premiumtee nach Ostfriesland zu holen, ist jedes Jahr wieder eine Herausforderung.“

„Was erfüllt die Familie Thiele an ihrem Beruf?“

Franz Thiele: „Der Beruf, Tee zu komponieren, ist eine kreative Tätigkeit. Wir erschaffen aus einem ohnehin edlen Naturprodukt eine noch edlere Gesamtkomposition. Jeder Mitarbeiter trägt zu dieser Gesamtkomposition bei. Das, was wir machen, kann man nur mit Überzeugung und Leidenschaft machen. Mit einem solchen Team und einem so schönen Produkt zu arbeiten – das erfüllt uns.“ <

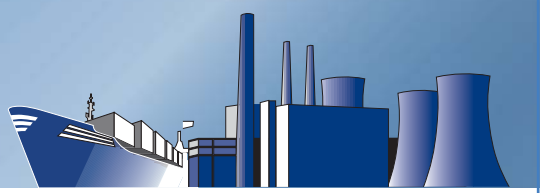
Eine Übersicht aller Angebote ist unter www.ihk-emden.de/weiterbildungsangebote abrufbar.

IHK-Bildungsangebote

Termine	Angebote	Ansprechpartner
Lehrgänge		
31.05. - 12.07.2023	Online-Zertifikatslehrgang „Social Media Manager (IHK)“	Anna Neubert, Tel.: 04921 8901 188
31.07. - 05.10.2023	Online-Zertfikatslehrgang „Digital Change Manager (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17
02.08. - 06.10.2023	Online-Zertifikatslehrgang „Digitaler Innovations- und Produktmanager (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17
25.08. - 17.11.2023	Online-Zertifikatslehrgang „Fachexperte für Wasserstoffanwendungen (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17
29.08. - 19.10.2023	Webinar „Lohnbuchhalter (IHK)“	Anna Neubert, Tel.: 04921 8901 187
30.08. - 13.10.2023	Online-Zertifikatslehrgang „Cyber Security Advisor (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17
04.09. - 21.11.2023	Online-Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanager (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17
05.09. - 16.09.2025	Lehrgang „Gepr. Personalfachkaufmann (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17

Energietechnik, Automatisierungstechnik

Wir sind eine erfolgreiche mittelständische Unternehmensgruppe der Elektroindustrie.
Der Name Janssen steht für Lösungen in der gesamten Energie-, Prozessleit- und Automatisierungstechnik.
Unser Betätigungsfeld ist die Schiffs-, Kraftwerks- und Industrietechnik.



Rolf Janssen Elektrotechnische Werke
Emsstraße 4/B 72 · D-26603 Aurich
Tel. 0 49 41/1 74-0 · Fax 1 74-2 05
www.rolf-janssen.de

Janssen Elektromaschinen GmbH
Nesserlander Str. 72 · 26723 Emden
Tel. 0 49 21/93 97-0 · Fax 3 36 31
www.info@janssen-ema.de

Janssen Elektromaschinen GmbH
Leerer Landstraße 35 – 42 · 26603 Aurich
Tel. 0 49 41/17 42 57 · Fax 17 42 60
www.info@janssen-ema.de

05.09. - 28.11.2023	Online-Zertifikatslehrgang „Fachexperte für Wasserstoffanwendungen (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17
06.09. - 19.03.2025	Online-Lehrgang „Gepr. Industriefachwirt (IHK)“	Yvonne Schrader, Tel.: 04921 8901 46
18.09. - 27.09.2023	Lehrgang „Qualitätsmanagementbeauftragter (IHK)“	Susanne Moderhak, Tel.: 04921 8901 21
Seminare		
24.05.2023	Auf dem Weg zum attraktiven Ausbildungsunternehmen	Anna Neubert, Tel.: 04921 8901 188
15.06. - 29.06.2023	Online-Sprint „Nachhaltigkeitsberichterstattung“	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17
27. + 28.06.2023	Vom Mitarbeiter zur Führungskraft	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17
29.06.2023	Adieu Prüfungsangst – Souverän durch die mündliche und praktische Prüfung	Andrea Schumacher, Tel.: 04921 8901 17
21.08.2023	Ausbildung 4.0	Anna Neubert, Tel.: 04921 8901 187
Für Auszubildende		
25.05.2023	Adieu Prüfungsangst – Souverän durch die mündliche und praktische Prüfung für Auszubildende	Anna Neubert, Tel.: 04921 8901 188
15.08.2023	Telefontraining für Azubis	Anna Neubert, Tel.: 04921 8901 187
16.08. - 15.11.2023	Fit für die Abschlussprüfung – Industriekaufleute	Anna Neubert, Tel.: 04921 8901 187
29.08. - 14.09.2023	Fit für die Abschlussprüfung - Kaufmann für Groß- und Außenhandels-management (Teil 1)	Anna Neubert, Tel.: 04921 8901 187
Schulungen nach dem Niedersächsischen Spielhallengesetz		
29.06.2023	Personalschulung gemäß §8 NSpielhG in Aurich	Anna-Lena Müller, Tel.: 04921 8901 49
25.07.2023	Personalschulung gemäß §8 NSpielhG in Wittmund	Anna-Lena Müller, Tel.: 04921 8901 49
16.08.2023	Personalschulung gemäß §8 NSpielhG in Papenburg	Anna-Lena Müller, Tel.: 04921 8901 49
11.09.2023	Personalschulung gemäß §8 NSpielhG in Emden	Anna-Lena Müller, Tel.: 04921 8901 49
04.10.2023	Personalschulung gemäß §8 NSpielhG in Wittmund	Anna-Lena Müller, Tel.: 04921 8901 49
Weiterbildung Immobilienmakler / Wohnimmobilienverwalter		
08.06.2023	Seminar „Wettbewerbsrecht für Immobilienmakler“	Anne Brau, Tel.: 04921-8901151
05.09. - 18.10.2023	Live-Online-Training „Prüfungsvorbereitung Zertifizierter WEG-Verwalter“	Anne Brau, Tel.: 04921-8901151

Foto: Robert Kneschke / stock.adobe.com

Foto: Freedomz/ stock.adobe.com

NBank-Beratungssprechtag

Die NBank, die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg und die Handwerkskammer für Ostfriesland beraten im Juni zu Finanzierung und Fördermitteln.

VON ANKE HÖLSCHER

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) lädt am 13. Juni 2023 in Emden gemeinsam mit der NBank und der Handwerkskammer für Ostfriesland (HWK) zu einem Beratungssprechtag für Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebe mit Investitionsvorhaben ein. Fördermittelberater der NBank sowie Berater der IHK und der HWK stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. In vertraulichen Einzelgesprächen werden nach einer Finanzierungsberatung über öffentliche Fördermittel mögliche Finanzierungspläne erarbeitet, aber auch Gründungs- und Investitionskonzepte geprüft.

Beratungsgespräche können für die Zeit zwischen 09:30 Uhr und 15:30 Uhr vereinbart werden. <

Anmeldungen nimmt Karoline Aden, Telefon 04921 8901-186, E-Mail: Karoline.Aden@emden.ihk.de, entgegen. Anmeldeschluss ist der 12. Juni 2023.

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe der Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg enthält folgende Beilagen:

- **Ennens GmbH & Co. KG, Osthauderfehn**

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Schlichtung, Mediation, Schiedsverfahren – im besten Fall sollte schon vor einem Konflikt die Art der außergerichtlichen Streitbeilegung festgelegt werden. Foto: drubig-photo.com/ stock.adobe.com

Außergerichtliche Streitbeilegung

Im Wirtschaftsleben lassen sich Konflikte nicht immer vermeiden. Der (Rechts-)Weg zum Zivilgericht ist nicht zwingend die beste Option. Recht kompakt stellt im Folgenden verschiedene Möglichkeiten der außergerichtlichen Streitbeilegung vor.

VON SOPHIE ROTHER

Die Gründe für eine außergerichtliche Konfliktlösung sind, ebenso wie die Streitauslöser, vielfältig. Zu nennen ist etwa der Zeit- und Kostenfaktor, der gegenüber Gerichtsverfahren vorteilhaft sein kann. Auch ist der interessierten Öffentlichkeit, anders als bei staatlichen Gerichtsverfahren, nicht zwangsläufig eine Teilnahme gestattet. Für den langfristigen Erhalt von Geschäftsbeziehungen kann es förderlich sein, sich nicht im Gerichtssaal gegenüberzustehen.

Vereinbarungen über die außergerichtliche Streitbeilegung

Es bietet sich an, Vereinbarungen über außergerichtliche Verfahren bereits zu Beginn des Geschäftsverhältnisses festzuhalten und damit nicht bis zum Auftreten eines Konflikts zu warten. Wichtig ist dabei, eindeutige und klare Regeln zu vereinbaren. Aus diesen sollte sich genau ergeben, welche Art der Streitbeilegung (z. B. Schlichtung, Mediation, Schiedsverfahren) im Konfliktfall greifen soll.

Schiedsgutachten

Wird nicht über eine rechtliche Einschätzung, sondern über Tatsachen gestritten, bietet sich ein Schiedsgutachten zur Klärung des Streitpunktes an. Als Schiedsgutachter kommen insbesondere öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige in Betracht. Bei der Suche nach einem entsprechenden Sachverständigen hilft die IHK gerne weiter.

Schiedsverfahren

Voraussetzung für die Einleitung eines Schiedsgerichtsverfahrens ist, dass die Parteien sich auf die Durchführung geeinigt haben. Parteien können durch eine Schiedsvereinbarung bestimmen, dass ein Schiedsgericht anstelle eines staatlichen Gerichts entscheidet. Der Verfahrensablauf ist durch die Parteien flexibel zu gestalten. Sie können die Verfahrensregeln selbst bestimmen oder auf bestehende Regelwerke zurückgreifen. So können zum Beispiel die Schiedsrichter einzeln ausgewählt werden. Das Verfahren endet mit einem verbindlichen Schiedsspruch.

Wirtschaftsmediation

Es kann auch eine Wirtschaftsmediation durchgeführt werden. Die Parteien lösen dabei unter Anleitung des Mediators als neutralem Mittler den Konflikt durch einvernehmliche Vereinbarung. Der Mediator trifft keine Entscheidung und unterbreitet auch keine Vorschläge, sondern moderiert den Lösungsprozess der Parteien aus einer neutralen Position. Bei der Suche nach passenden Mediatoren hilft das Mediatorenverzeichnis der IHK Niedersachsen. <

Wichtige Informationen

- Vereinbarungen zu Beginn des Geschäftsverhältnisses festlegen
- Schiedsgutachten durch Sachverständige zur Klärung von Tatsachenfragen
- Schiedsverfahren bieten Flexibilität und enden mit verbindlicher Entscheidung
- Schlichtungsstelle macht Einigungsvorschlag für die Parteien
- Mediation als Konfliktlösung mit moderiertem Prozess

Mehr zu diesem Thema

Dok-Nr. 940

Amtliche Bekanntmachung

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg hat durch Beschluss vom 28. November 2022 gemäß § 3 Absatz 6 und 7 sowie § 4 Satz 2 Nummer 2 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, folgende Satzung beschlossen:

Satzung zur Änderung der Gebührenordnung der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

Artikel 1
Änderung des Gebührentarifs

Die Anlage (Gebührentarif, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung im Umlaufverfahren mit Einreichungsfrist zum 15. August 2022 (veröffentlicht in: Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg 9/2022)) zu § 1 Satz 1 der Gebührenordnung der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, die zuletzt durch Beschluss der Vollversammlung vom 16. März 2005 (veröffentlicht in: Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg 5/2005) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Abschnitt „C. Sachverständigen- und Versteigerungswesen“ wird

a) unter Ziffer 1.1 die Angabe „230 EUR“ durch die Angabe „995 EUR“,
b) unter Ziffer 1.2 die Angabe „102 EUR“ durch die Angabe „430 EUR“,
c) unter Ziffer 2.1 die Angabe „77 EUR“ durch die Angabe „310 EUR“,
d) unter Ziffer 2.2 die Angabe „38 EUR“ durch die Angabe „155 EUR“,
e) unter Ziffer 3.1 die Angabe „230 EUR“ durch die Angabe „970 EUR“,
f) unter Ziffer 3.2 die Angabe „102 EUR“ durch die Angabe „430 EUR“

ersetzt.

2. In Abschnitt „N. Personalschulungen gemäß Niedersächsischem Spielhallengesetz (NSpielhG)“ wird nach Ziffer 1.4. eingefügt:

„1.5. Verfahren zur Anerkennung anderer Nachweise gemäß § 10 NSpielhG ohne ergänzende Schulung 95 EUR

1.6. Verfahren zur Anerkennung anderer Nachweise gemäß § 10 NSpielhG mit ergänzender Schulung 325 EUR“

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Emden, 28. November 2022

Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

gez.

Dr. Bernhard Brons, Präsident
Max-Martin Deinhard, Hauptgeschäftsführer

Genehmigt, Hannover, den 6. April 2023

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

i. A.

gez. Oliver Dethlefs

WERDEN SIE »GLOBAL 200 PROTECTOR« UND BEWAHREN SIE DIE ARTENVIELFALT UNSERER ERDE.

Die bunte Vielfalt der Tiere und Pflanzen ist beeindruckend. Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die „Global 200 Regionen“ bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie mit Ihrer großzügigen Spende, sie zu erhalten und für die nächsten Generationen zu bewahren!

KONTAKTIEREN SIE UNS:
WWF Deutschland
Claudia Behnke
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Telefon: 030 311 777-732
E-Mail: info@wwf.de

JETZT PROTECTOR WERDEN UNTER: WWF.DE/PROTECTOR

Der Verkauf ist gestartet!

Das aktuelle Magazin finden Sie unter www.karrierekiosk.de/archiv/

Schalten Sie jetzt Ihre Anzeige für das Ausbildungsmagazin der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg.

Ausgabe 2023

für das Ausbildungsjahr 2024

- ➜ **Aktuelle Ausbildungsplätze von Firmen aus der Region**
- ➜ **IHK-Ausbildungsberufe von A–Z**
- ➜ **Insider-Tipps von Azubis**
- ➜ **Praktische Infos zu Bewerbung und Vorstellungsgespräch**

Exklusiv für Print-Kunden:

• Ihre Anzeige bzw. Unternehmensporträt veröffentlichen wir automatisch für Sie kostenfrei als Bilddatei auf karrierekiosk.de (Laufzeit 60 Tage, ab dem Ersten des Monats mit Erscheinen der Print-Ausgabe). • Unser Stellenmarkt ist optimiert für „Google Jobs“ (Ausschreibungen können direkt über die Google-Suche angezeigt werden). • Eine extra für „Google Jobs“ optimierte Stellenausschreibung können wir Ihnen zusätzlich anbieten. Das entsprechende Formular senden wir Ihnen gerne zu. Sprechen Sie uns an! • Videoeinbindung inkl. Verlinkung möglich auf der Unterseite Videokiosk. Hosting extern (z. B. YouTube, Vimeo, ... bei 90 Tage Laufzeit). • Crossmediale Verwertung redaktioneller Print-Inhalte auf karrierekiosk.de • Verbreitung ausgewählter Inhalte über Facebook/Instagram

Verlag
Kommunikation & Wirtschaft GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe
Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg
Tel. 0441 9353-0, info@kuw.de, kuw.de
schlütersche

Ich bin gerne für Sie da!
Mike Bokelmann
Telefon 0441 9353-274, Mobil 0160 3674930
mike.bokelmann@schluetersche.de

Hinweisgeberschutzgesetz wird kommen – Termin noch unklar

Das für Mitte Mai 2023 erwartete Inkrafttreten des Hinweisgeberschutzgesetzes ist ungewiss. Im Großteil der EU-Mitgliedsstaaten wurde die EU-Whistleblower-Richtlinie mittlerweile in nationales Recht umgesetzt. Aber Deutschland ist leider noch immer nicht mit von der Partie. Dabei ist die Frist zur Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie in nationales Recht längst abgelaufen. Das Gesetz hätte bereits bis 17.12.2021 in deutsches Recht umgesetzt sein müssen.

Rechtsanwalt
Christian Bolte
geschäftsführender Gesellschafter
Creditreform Leer Bolte KG

Der Bundestag hatte am 16.12.2022 das lang erwartete Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) beschlossen. Auf den letzten Metern wurde das Inkrafttreten am 10.02.2023 gestoppt, da der Bundesrat seine Zustimmung zum Gesetz nicht erteilt hat. Insbesondere die unionsgeführten Bundesländer stimmten aufgrund unverhältnismäßiger Belastung kleiner und mittelständischer Unternehmen gegen das Gesetz. Nun verklagt die EU-Kommission Deutschland und sieben weitere Staaten wegen fehlender Umsetzung und unzureichendem Schutz von Hinweisgebern vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH). Hier muss jetzt eine Reaktion der Bundesregierung folgen, ansonsten könnte ein Zwangsgeld gegen Deutschland verhängt werden. Ein neuer Entwurf des Gesetzes wurde bereits im Bundestag behandelt, aber der konkrete Zeitpunkt der Verabschiedung ist derzeit noch offen.

Trotzdem sollten Unternehmen das Thema frühzeitig angehen und sich mit der Implementierung einer internen Meldestelle befassen. Die Verpflichtung, ein Hinweisgebersystem einzurichten, besteht für Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten, für Öffentliche Einrichtungen und Behörden mit mehr als 50 Beschäftigten sowie für Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohnern. Die Einrichtung einer internen Meldestelle ist für die genannten Unternehmen verpflichtend, kann aber mit Hilfe eines spezialisierten Compliance-Dienstleisters erfüllt werden.

Wir automatisieren für Sie den gesamten Prozess von der Rechnungserstellung bis zum Inkasso und unterstützen Sie dabei, Ihre Liquidität zu verbessern.

Creditreform
LEER

JABBUSCH SIEKMANN & WASILJEFF

Patentanwälte - European Patent Attorneys
European Trademark and Design Attorneys

- Schutz geistigen Eigentums
- Patente und Gebrauchsmuster
- Marken
- Eingetragenes Design/ Geschmacksmuster
- Arbeitnehmererfinderrecht
- Softwarepatente
- Lizenzverträge
- Domainrecht

Hauptstraße 85
26131 Oldenburg
Tel. 0441 25407
Fax 0441 15780
oldenburg@jabbusch.de
www.jabbusch.de

Wir beraten. Kompetent. Persönlich. Erfolgreich.

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater www.ftsp-gruppe.de

FTSP FRISIA-TREUHAND
Schmädeke GmbH & Co.KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Bürgerfelder Straße 1
26127 Oldenburg
Telefon 0441 96194-0
Telefax 0441 96194-44
info@ftsp-gruppe.de

Auf die Plätze, fertig, es wird (hoffentlich) weiter gebaut!

Um neue Anreize für den Neubau von Mietwohnungen zu schaffen, hatte der Gesetzgeber bereits 2019 eine steuerliche Sonderabschreibung („Sonder-AfA“) für die Anschaffung oder Herstellung von neuen Wohnungen eingeführt. Die Neuregelung sollte in erster Linie potenzielle Investoren dazu bewegen, bezahlbaren Mietwohnraum zu schaffen.

Benjamin Kelhüseyin
Benjamin Kelhüseyin
Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH) -
Master of Laws (LL.M.)

Mit dem Jahressteuergesetz 2022 hat der Gesetzgeber nun die eigentlich Ende 2021 ausgelaufene Sonderabschreibung für Mietwohnungen reaktiviert.

Kernstück der Regelung ist, dass im Jahr der Anschaffung oder Fertigstellung der Wohnung eine befristete Sonderabschreibung in Höhe von 5 % Prozent pro Jahr und insgesamt maximal 20 Prozent innerhalb eines Zeitraums von vier Jahren in Anspruch genommen werden kann. Die Sonderabschreibung wird zusätzlich zur regulären Absetzung für Abnutzung nach § 7 Abs. 4 EStG in Höhe von 2 % gewährt.

An die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Sonderabschreibung sind jedoch einige Bedingungen geknüpft.

Voraussetzung für die Sonderabschreibung ist die Schaffung neuen, bisher nicht vorhandenen Wohnraums, der für die Vermietung zu Wohnzwecken geeignet ist. Begünstigt sind nur Investitionen, für die ein Bauantrag/Bauanzeige zwischen dem 31.12.2022 und vor dem 1.1.2027 gestellt wird. Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass auch für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden die Sonder-AfA in Anspruch genommen werden kann, wenn erstmals Wohnraum entsteht z. B. die Entstehung einer Wohnung in einem bisher nicht ausgebauten Dachgeschoss. Zulässig ist es auch, bislang gewerblich genutzte Flächen in Wohnraum umzugestalten.

Damit die beantragten Neubauprojekte über die Sonderabschreibung gefördert werden können, müssen die Gebäude nun zusätzlich die Kriterien eines „Effizienzhaus 40“ mit Nachhaltigkeits-Klasse erfüllen. Dies muss durch das Qualitätssiegel „Nachhaltiges Gebäude“ nachgewiesen werden.

Weiterhin hat der Gesetzgeber eine Obergrenze für die Anschaffungs- und Herstellungskosten gesetzlich verankert. Übersteigen die Kosten je qm 4.800 EUR führt dies zum vollständigen Ausschluss der Förderung. Die Bemessungsgrundlage für die Sonderabschreibung wird auf maximal 2.500 EUR je qm Wohnfläche begrenzt. Liegen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten darunter, sind diese in der tatsächlich angefallenen Höhe der Sonderabschreibung zu Grunde zu legen.

Beansprucht werden kann die Sonderabschreibung für jede neue Mietwohnung, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union errichtet wird sowie in Staaten, die Amtshilfe entsprechend dem EU-Amtshilfegesetz leisten.

Die schlechte Nachricht zum Schluss: Neubauprojekte mit Bauantrag/Bauanzeige in 2022 fallen leider aus der Förderung des § 7b EStG heraus.

OBIC SteuerRecht
VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER
STEUERBERATER ▪ RECHTSANWALT ▪ VEREIDIGTER BUCHPRÜFER ▪ WIRTSCHAFTSPRÜFER ▪ PARTG MBB
OBIC REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
OBIC Revision

26129 Oldenburg · Ammerländer Heerstr. 231 · Telefon: 0441 - 97 16 - 0 | Beratungsbüros in Oldenburg · Bremen · Remels (Ostfriesland) · Twist (Emsland)

Die neue Grundsteuer: Bescheide anfechten?

Grundstückseigentümer in Niedersachsen erhalten in Sachen Grundsteuer für jedes Objekt drei Bescheide, und zwar über:
1. den Grundsteueräquivalenzbetrag
2. den Grundsteuermessbetrag
3. die Grundsteuer

Sönke Christoph Wulf
Dipl. -Finanzwirt (FH)
Syndikusrechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Steuerberater, Partner
BDO DPI AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Tel. 0491 97880363
soenkechristoph.wulf@bdo-dpiag.de

Erst der letzte dieser Bescheide, der voraussichtlich erst im Jahr 2024 ergeht, enthält eine Zahlungsaufforderung, die beiden erstgenannten Bescheide hingegen nur die Bemessungsgrundlage für die weitere Berechnung der Grundsteuer. Dennoch ist es wichtig, alle drei Bescheide auf Richtigkeit zu prüfen.

Enthält ein Bescheid einen Fehler, sollte gegen ihn innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe der maßgebende Rechtsbehelf eingelegt werden. Welcher Rechtsbehelf dies ist (Einspruch, Widerspruch bzw. Klage) und wo die Einlegung zu geschehen hat, ergibt sich aus der Rechtsbehelfsbelehrung des jeweiligen Bescheides. Wichtig: Versäumt man z. B., den ersten Bescheid aufgrund eines darin enthaltenen Fehlers fristgerecht anzufechten, kann dies nicht mehr mit einem Rechtsbehelf gegen den zweiten oder dritten Bescheid nachgeholt werden. Entsprechendes gilt für etwaige Fehler im zweiten Bescheid.

Klar ist somit, dass die Bescheide bei vorhandenen Fehlern anzufechten sind (z.B., wenn die Größe der Grundstücksfläche nicht richtig berücksichtigt wurde). Gleiches gilt bei Zweifeln an der Richtigkeit eines Bescheides, um mehr Zeit für die Prüfung zu gewinnen. Schwieriger ist die Entscheidung, ob die Bescheide aufgrund verfassungsrechtlicher Bedenken „generell" angefochten werden sollten. Ein eindeutiges „ja" oder „nein" gibt es hierzu nicht. In der Fachwelt ist das zu empfehlende Vorgehen umstritten. Auch gegen das neue Grundsteuerrecht (das in Deutschland nicht überall gleich ist) werden verfassungsrechtliche Bedenken erhoben. Je nach Modell der einzelnen Bundesländer sind die Bedenken mal stärker, mal schwächer. Das niedersächsische Modell ist eines, gegen das im Vergleich zu Modellen in anderen Bundesländern tendenziell weniger Bedenken

Foto: Gopixa - stock.adobe.com

erhoben werden. Gleichwohl können auch dagegen Bedenken erhoben werden, z.B. weil die Gemeinden in der Regel die für die Höhe der Grundsteuer maßgebenden Hebesätze noch gar nicht festgesetzt haben und es daher noch unklar ist, wie hoch die Grundsteuer überhaupt ausfallen wird (möglicher Verstoß gegen das Rechtsstaatsprinzip). Ebenso könnte aufgrund der teils sehr unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen in Deutschland ein Verstoß gegen das Gleichheitsprinzip gerügt werden. Ferner gründet die Bewertung für Grundsteuerzwecke auf pauschalierenden Verfahren, die den Besonderheiten des Einzelfalls nicht hinreichend gerecht werden könnten. Da auch nicht die Möglichkeit des Nachweises eines tatsächlich geringeren Verkehrswertes offensteht (z.B. durch ein Verkehrswertgutachten), könnte ein Verstoß gegen das Leistungsfähigkeitsprinzip gegeben sein.

In einzelnen Bundesländern sind erste Verfahren vor Finanzgerichten anhängig. In Niedersachsen will jedoch zumindest der dortige Landesverband des Bundes der Steuerzahler offenbar keine Musterklage erheben, da seines Erachtens nach die Vorteile des niedersächsischen Modells dessen Nachteile überwiegen. Ob die neuen grundsteuerlichen Regelungen seitens der Rechtsprechung für verfassungswidrig erachtet werden, z. B. aufgrund etwaiger anderweitiger Klagen, ist derzeit gleichwohl offen. Aktuell gibt es auch noch keine einheitlichen Erfahrungswerte bzgl. der Handhabe der Finanzämter: Manche weisen die Einsprüche zeitnah als unbegründet zurück, andere schieben die Bearbeitung zunächst noch auf.

Letztlich ist festzuhalten, dass gegen die Bescheide über den Grundsteueräquivalenzbetrag und den Grundsteuermessbetrag ein Einspruch das einzige Mittel ist, um die steuerliche Veranlagung offen zu halten. Legt der Grundstückseigentümer keinen Einspruch ein, entfaltet der betreffende Bescheid grundsätzlich unabwendbar Bindungswirkung für das weitere Verfahren. Durch den Einspruch gewinnt der Grundstückseigentümer zumindest gewisse Zeit, um die Entwicklung in der Rechtsprechung beobachten zu können. Ein Einspruchsverfahren löst auch keine Gebühren aus, die vom Finanzamt in Rechnung gestellt werden. Es ist allerdings möglich, dass das Finanzamt den Einspruch als unbegründet zurückweist und der Grundstückseigentümer sodann entscheiden muss, ob er zum weiteren Offenhalten der Veranlagung den Klageweg beschreiten will, der Kosten nach sich ziehen kann.

„STEUERBERATUNG? – BDO DPI AG!"

Wir beraten. **Leidenschaftlich.**

Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung

BDO DPI AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationlen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen. © 2023

BDO DPI AG

Jana Frahm, 20 Jahre, Krummhörn
Kauffrau für Büromanagement bei der IHK für Ostfriesland und Papenburg in Emden

„Was machst du in deiner Ausbildung?“
„Ich begleite Prüfungen, assistiere bei der Organisation von Veranstaltung und helfe bei der Terminplanung der Abteilungsleitungen.“

„Warum hast du dich für die Ausbildung entschieden?“
„Es macht mir Spaß, Dinge zu organisieren und Kontakt zu Menschen zu haben. Außerdem setze ich mich gerne für Menschen ein und helfe ihnen, sich weiterzuentwickeln.“

„Und was kommt danach?“
„Ich möchte mich weiterbilden und ‚Fachwirtin für Büro- und Projektorganisation‘ werden. Damit möchte ich später noch intensiver mit Menschen zusammenarbeiten. Gerne auch im Außendienst.“

JETZT #KÖN

Unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen der IHKs dazu ein, in das Lebensgefü vier Azubis aus dem IHK-Bezirk befra

Imke Schulte, 21 Jahre, Weener
Industriekauffrau bei der LEDA Werk GmbH und Co. KG in Leer

„Was machst du in deiner Ausbildung?“
„Ich buche Eingangsrechnungen - zum Beispiel von Lieferanten -, verschicke Ausgangsrechnungen an unsere Kunden und trage dazu bei, dass der Zahlungsverkehr reibungslos vonstattengeht. Ich habe richtig coole Arbeitskollegen. Besonders gefällt mir, dass wir sehr eigenständig arbeiten können und dass es so viele unterschiedliche Tätigkeitsfelder gibt, in denen wir wirken können. Es wird uns viel Vertrauen geschenkt. Das finde ich sehr schön.“

„Warum hast du dich für die Ausbildung entschieden?“
„Ich wollte die Ausbildung machen, weil meine Schwester ebenfalls Industriekauffrau gelernt hat und mich damals schon im Rahmen des Girls‘Day mal mitgenommen hat. Da habe ich gesehen, dass ‚Büro‘ ein vielfältiges und spannendes Tätigkeitsfeld ist. Da wusste ich: ‚Das willst du später auch mal machen‘.“

„Und was kommt danach?“
„Ich würde gerne beim LEDA-Werk bleiben. Das Umfeld hier ist einfach super, die Kollegen sind nett. Das ist mir sehr wichtig. Außerdem würde ich gerne berufsbegleitend eine Weiterbildung im Bereich Fachwirt oder Betriebsfachwirt anstreben.“

Pascal Helmke, 21 Jahre, Neuharlingersiel
Industriekaufmann bei Rolf Janssen GmbH Elektrotechnische Werke, Aurich

„Was machst du in deiner Ausbildung?“
„Ich unterstütze bei der Kalkulation von Aufträgen, der Archivierung von Unterlagen wie Rechnungen und Lieferscheinen sowie beim Anlegen und Sortieren von Akten. Ich mag die Abwechslung in meiner Ausbildung. Wir wechseln alle vier Monate die Abteilungen und bekommen so ziemlich viel von unserem Betrieb mit.

„Warum hast du dich für die Ausbildung entschieden?“
„Ich habe mein Abitur mit Schwerpunkt Wirtschaft gemacht und wollte auch in dem Bereich bleiben. Außerdem wollte ich erste Berufserfahrungen sammeln. Das ist zurzeit einfach wichtiger. Da hat sich die Ausbildung zum Industrie-Kaufmann angeboten, weil sich da viel drauf aufbaut.“

„Und was kommt danach?“
„Wenn ich übernommen werde, würde ich mich gerne fortbilden oder meinen Betriebswirt machen. Ich möchte mich stetig weiterentwickeln.“

NENLERNEN

“ lädt die Bundesausbildungskampagne
hl Ausbildung einzutauchen. WOP hat
gt, was sie in ihrer Ausbildung antreibt.

Finn Holzgrabe, 19 Jahre, Leer
Dualer Student der „Informatik im Praxisverbund“ – Orgadata Leer

„Was machst du in deiner Ausbildung?“
„Ich programmiere in meinem Team in der Webentwicklung. Außerdem planen wir gemeinsam in Meetings zum Beispiel die nächsten Wochen und ziehen Bilanz, was bei den Projekten gut läuft und was nicht. Dabei gleicht kein Tag dem anderen.“

„Warum hast du dich für die Ausbildung entschieden?“
„Ich hatte wenig Lust auf eine Berufsschule und ein reines Studium war mir zu trocken. Ich arbeite gerne an realen Projekten. Ich mag es einfach, wenn ich am Ende meiner Arbeit ein Ergebnis sehe, dass dann auch irgendwo eingesetzt wird. Das ist schön. “

„Und was kommt danach?“
„Mir gefällt es so gut bei Orgadata, dass ich hier nach dem Studium gerne als Software-Entwickler arbeiten möchte. Vielleicht mache ich irgendwann noch meinen Master. Das halte ich mir noch offen.“

Foto: Alessandro Biascioli / stock.adobe.com

Vorschau

Energie

In der nächsten Ausgabe der WOP steht das Thema Energie im Fokus. Wie reagieren die niedersächsischen Unternehmen auf die Energiekrise? Kommen Wirtschaftshilfen und Preisbremsen bei den Betrieben an? Antworten auf diese Fragen liefern die Ergebnisse der aktuellen Energieumfrage der IHK Niedersachsen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. Juni 2023.

Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Ringstraße 4
26721 Emden, Tel. 04921 8901-0, Fax -9230
info@emden.ihk.de, www.ihk-emden.de
Redaktion: Max-Martin Deinhard (verantwortlich)
Stefan Claus, Tel. 04921 8901-30, stefan.claus@emden.ihk.de
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare.
Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.
Verlag: Kommunikation & Wirtschaft GmbH
Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg
Tel. 0441 9353-143, Fax -200, meyer@kuw.de
Anzeigenverkauf: Ralf Niemeyer (Anzeigenleitung)
Tel. 0441 9353-140, Fax -200, Mobil 0170 2234530
niemeyer@kuw.de
Mike Bokelmann (Anzeigenverkauf), Tel. 0441 9353-274
Mobil 0160 3674930, mike.bokelmann@kuw.de
Umsetzung: Ramona Bolte
Abonnement-Service: Sylke Meyer
Tel. 0441 9353-143, Fax -200, meyer@kuw.de
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstermin dieser Ausgabe:
15. Mai 2023
Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 16,- € (inkl. Versandkosten und MwSt.), Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- € zzgl. Versandkosten.
Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH
Dithmarscher Straße 6, 26723 Emden

Verbreitete Auflage:
11.333 Exemplare, 1. Quartal 2023
WISSEN, WAS ZÄHLT Geprüfte Auflage Klare Basis für den Werbemarkt

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/10935-2304-1002

Kommunikation & Wirtschaft GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Bei Fragen zu Anzeigenbuchungen beraten wir Sie gerne.
Mike Bokelmann (Anzeigenverkauf)
Tel. 0441 9353-274, Mobil 0160 3674930
mike.bokelmann@kuw.de

MONOGRAPHIEN
DEUTSCHER
WIRTSCHAFTSGEBIETE

OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

Texte zweisprachig:
deutsch/englisch

Mehr als 30.000 IHK-Mitgliedsbetriebe fördern Wachstum und Wohlstand in Ostfriesland und Papenburg. Tourismus, Handel, Energiewirtschaft, Industrie und vor allem die Maritime Wirtschaft prägen den IHK-Bezirk für Ostfriesland und Papenburg Die Monographie 2023 zeigt die Vielfalt des Standortes aus einer spannenden und ungewöhnlichen Perspektive. Sie stellt Menschen in den Mittelpunkt, die mit großem Engagement, mit Zukunftsorientierung und Verantwortungsbewusstsein die Attraktivität Ostfrieslands und Papenburgs beispielhaft prägen. Zu den von einem erfahrenen Journalistenteam vorgestellten Persönlichkeiten gehören Unternehmer, Bürgermeister, Landräte, aber auch Wissenschaftler und Kulturschaffende. In ihren Porträts zeigen sie die einzigartige Lebens, Wohn und Erholungsqualität, die Innovationsfähigkeit und das Gemeinschaftsgefühl, die Internationalität und auch die Kreativität der Region. Vor allem zeigen sie jedoch das Potenzial zu Wirtschaftswachstum und die Jobvielfalt des IHK-Bezirks.

Erstmals gibt der Oldenburger Verlag „Kommunikation & Wirtschaft“ in Zusammenarbeit mit der IHK für Ostfriesland und Papenburg ein aktuelles Porträt über die „Wirtschaftsregion Ostfriesland und Papenburg“ heraus.

INTERESSE?

Kommunikation
& Wirtschaft GmbH
Baumschulenweg 28
26127 Oldenburg
Tel. 0441 9353-0
kuw.de

Birgit
Petershagen
Tel. 0441 9353-135
Birgit.Petershagen@schluetersche.de

Wir entwickeln die Führungskräfte von morgen

Auf der Suche nach neuen Perspektiven?

Die nordland akademie ist seit vielen Jahren mit Begeisterung im Bereich der Erwachsenenbildung tätig und bietet verschiedene, berufsbegleitende Weiterbildungen an. **Durch flexible Zeitmodelle kann die Qualifizierung bequem an betriebliche und private Anforderungen angepasst werden.** Wir unterstüzen Sie beim beruflichen Aufstieg, durch individuelle Beratung und eine optimale Lernumgebung. Dafür setzen wir auf erfahrene Dozenten und moderne Lehrmethoden.

Fachwirte
Bachelor-Professional (DQR 6)

- Industriefachwirt/in
- Wirtschaftsfachwirt/in
- Fachwirt/in für Logistiksysteme
- Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen

Meister
Bachelor-Professional (DQR 6)

- Industriemeister/in Metall / Elektro
- Logistikmeister/in
- Meister/in für Schutz und Sicherheit
- Meister/in für Kraftverkehr

Betriebswirte
Master-Professional (DQR 7)

- Technische/r Betriebswirt/in

- staatliche Förderung, dadurch keine finanzielle Belastung

Inklusive
- Live-Stream des Präsenzunterrichts
- Digitale Lernplattform
- intensive Prüfungsvorbereitung
- Vorbereitung AdA-Prüfung

Info und Beratung
täglich 9:00 - 15:30 Uhr
oder nach Vereinbarung!

Telefon: 04921 / 999 62 00
Mobil: 0160/96802811(auch WhatsApp)
E-Mail: info@nordlandakademie.de

nordland akademie
Inh. Jürgen Laudien
Auricher Straße 150
26721 Emden

www.nordlandakademie.de
info@nordlandakademie.de
fb.com/nordlandakademie.emden

nordland akademie